

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
<b>I. Historisch entwickelte Qualifizierungsmuster im Krankenpflegeberuf</b> .....	<b>21</b>
1. Die Krankenpflegeausbildung als ‘Ausbildung besonderer Art’ .....	21
2. Geschlechtsspezifische Entfaltung als Voraussetzung für Pflegearbeit .....	29
2.1 Die ‘Eigentümlichkeit des weiblichen Naturells’ .....	29
2.2 Pflegearbeit als tätige Nächstenliebe .....	44
2.3 Persönlichkeitserziehung zur Herstellung von Arbeitsfähigkeit .....	55
3. Voraussetzungen zur Verrechtlichung pflegerischer Qualifizierungsmuster.....	73
4. Ausbildung als Schulung in Beruf und Berufung.....	90
4.1 Exkurs: Zur Institutionalisierung der strukturellen Sonderstellung der Krankenpflegeausbildung.....	90
4.2 Die Ausbildung zur Helferin des Arztes.....	93
4.3 Die Ausbildung zur Helferin des Kranken - Einübung in die ‘Kunst des Pflegens’ .....	103
4.4 Die Ausbildungssituation in den 1970er Jahren.....	118
4.5 Reformvorschläge im Vorfeld des Krankenpflegegesetzes von 1985.....	134
4.5.1 Bemühungen, die Attraktivität der Ausbildung zu steigern .....	134

4.5.2 Bemühungen, die Pflegeausbildung in das Bildungssystem zu integrieren.....	142
4.5.3 Zur Gestaltung der Ausbildung in Abstimmung mit supranationalen Übereinkünften.....	154
4.6 Die Ausbildung nach dem neuen Krankenpflegegesetz - fortschrittliche und restaurative Tendenzen ab 1985.....	159
<b>II. Ansätze zur Entwicklung einer universellen Wissensbasis – Voraussetzung für die Reformulierung von Qualifizierungsmustern.....</b>	<b>181</b>
1. Die Forderung nach Akademisierung beruflicher Teilfunktionen als Konsequenz der Pflegenotstandsdiskussion.....	181
2. Zur Akademisierung pflegeberuflicher Teilfunktionen ab den 1990er Jahren.....	195
3. Die ausländischen Pflegetheorien - eine Hilfe, das Spezifische der Pflegearbeit zu definieren.....	213
3.1 Die amerikanische Pflegetheoriediskussion.....	214
3.1.1 Die Einteilung von Pflegetheorien nach FAWCETT.....	216
3.1.2 Die paradigmatische Unterscheidung der Theorien nach PARSE.....	218
3.1.3 Pflegetheorien im ‘Simultanitätsparadigma’.....	219
3.1.4 Pflegetheorien im ‘Totalitätsparadigma’ - das Beispiel von Dorothea OREM.....	226
3.1.5 Pflegetheorien – Denkmodelle zur Veränderung der Pflegepraxis.....	231
3.1.6 Wissenschaftstheoretische Reflexionen.....	233
3.1.7 Der Beitrag der Pflegetheorien zur Begründung von Pfle gewissenschaft und zur Aufklärung der Pflegepraxis.....	241
3.2 Zum Umgang mit Pflegetheorien in der gegenwärtigen Ausbildung.....	246

<b>III. Pädagogische Reformkonzepte zur Neudefinition beruflicher Qualifizierungsmuster</b> .....	264
1. Reformkonzepte A: Ausbildungscurricula.....	264
1.1 Kriterien des Vergleichs von Ausbildungscurricula.....	264
1.2 Curricula zur Neugestaltung der Krankenpflegeausbildung....	272
1.2.1 Neuordnung von Ausbildungsinhalten auf der Grundlage einer pflegefachlichen Systematik - das 'Hessencurriculum'.....	274
1.2.2 Die Klärung des Bildungsanspruchs in der Ausbildung - das 'Oelkecurriculum'.....	286
1.2.3 Eine gemeinsame Grundbildung für unterschiedliche Ausbildungsgänge - die 'NRW-Richtlinie für die Kran- ken- und Kinderkrankenpflegeausbildung'.....	297
1.2.4 Die Umsetzung des Ausbildungsauftrags in der Praxis - das 'Praxiscurriculum'.....	310
1.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ansätze.....	320
2. Reformkonzepte B: Pflegefachdidaktische Modelle.....	326
2.1 Kriterien des Vergleichs fachdidaktischer Modelle zum Pflegeunterricht.....	327
2.2 Pflegefachdidaktische Modelle.....	332
2.2.1 Krankenpflegedidaktik als Ort der Vermittlung zwischen 'Patientenorientierung' und 'Schülerorientierung' - das Modell einer 'kritisch-konstruktiven Pflegedidaktik'.....	335
2.2.2 Pflegefachbildung unter Berücksichtigung personen gebundener Perspektiven - das 'Aaraauer Modell'.....	354
2.2.3 Pflegefachbildung unter Berücksichtigung der 'Struk- tur der Disziplin' - das 'Duisburger Modell'.....	367
2.3 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ansätze.....	393

<b>IV. Ungelöste Probleme bei der Neudefinition beruflicher Qualifizierungsmuster.....</b>	<b>400</b>
1. Kann unter der Berufsbezeichnung ‘Pflege’ in der Gegenwart berufliche Fachkompetenz begründet werden?.....	400
2. Zur möglichen Weiterentwicklung beruflicher Qualifizierungsmuster.....	420
2.1 Strukturveränderungen des Gesundheitssystems als Herausforderung den pflegeberuflichen Auftrag zu konkretisierung.....	421
2.2 Positionen zur Weiterentwicklung von Qualifizierungsmustern in Konzepten zur Strukturreform der Ausbildung.....	439
Literatur.....	462